

Wiener Stadt-Bibliothek.

T77121 A

A 77121

33

Theater = Journal.

Allen

verehrten Theater = Gönnern

in tiefster Ehrfurcht

zum

Abschiede

gewidmet von

Friedrich Mayer,

Coureur.



Villach, 1842.

Gedruckt bei Joh. Georg Lengg.

J.N. 115262



Mein Abschied.

Ich will im Kurzen nur citiren,
Was ich seit dem verfloß'nen Jahr
Aus meiner Hütte zu soufliren,
Im allen Ernst gezwungen war:
Grifeldis öffnete den Reigen,
Dem Himmel Dank! bei vollem Haus,
Man rief: wie schon dem Drama eigen,
Grifeldis, Percival heraus! —
Ein Schwank erschien am andern Tage,
Wer kennt nicht Knerim, Zwirn und Leim?
Shakespeare darauf, ein Stück voll Plage —
— Sie gingen voller Nachsicht heim. —
Der Schutzgeist schien uns wenig günstig,
Und machte nur ein mittles Haus,
Und dennoch wirkte er so brünstig,
Man rief am Schluß ihm gar heraus. —
Die Ahnfrau wollte nicht gefallen,
Wir dankten es dem Jaromir;
Doch Tag's darauf gefiel vor Allen
Der Ahnfau Parodie dafür. —

Der Taugenichts, ein guter Junge —
Wer weiß, ob's nicht ein Mädchen war;
Am rechten Flecke war die Zunge,
Nur Schade, daß er heißer war.
Die Stuart dann, sie hat gefallen,
Die uns der große Dichter schrieb;
Und tönt' der Beifall durch die Hallen
Geschah's, weil Sie Begeißrung trieb. —
Die Liebe, ja, die Lieb' kann Alles!
Und Keiner war im ganzen Haus,
Der nicht gedacht des eigenen Falles;
Drum auch der lärmende Applaus. —
Von Wahn und Wahn'inn muß ich schweigen
Geh' lieber gleich auf's Tollhaus hin,
Was 12 beliebte Dichter zeigen,
Gefällt auch kunstgeneigten Sinn. —
Der Rehbock, Samantshuh, Staberl's Reisen,
Sind nur für den, der gerne lacht,
Vor allen aber anzupreisen:
Verhängnißvolle Faschingsnacht. —
Doch alle Herzen wurden rege.
Im Scharfrichter von Amsterdam,
Gar seltsam sind des Schicksals Wege;
Er war's, der von uns Abschied nahm. —
Partheienwuth kam auf die Bohle.
Wir stellten Schiller's Räuber vor,
Und zeigten in der Doppelrolle
Den Carlos und Franziskus Moor. —
In Faschings pudelnär'schen Tagen,
Kam Pudel und Weltuntergang,
Was werden Sie zum Pauzel sagen,
Zum Poldl, dem kein Späß gelang?
Treffkönig kam, Kabal' und Liebe,

In dieser zeigten echt und wahr,
Sich Willach's Sinn und edle Triebe
Für Witwen und für Waisen klar.
Und während wir uns drob erfreuten,
Beehrte auch das Publikum,
Walburgisnacht und die Zerstreuten —
Verlobung im Elisium.
Sie weilten nicht im Ueberdruſſe,
Bei Ernst und Scherz und Fabrikant.
Der Gaugraf Philipp war am Schlusse
Mit Hinko nachsichtsvoll genannt. —
Und als wir das Glas Wasser boten,
Da war das Haus ja übervoll,
Und Beifallssturm und Frühlingsboten,
Sie waren der Mühe schönster Zoll. —
Und bei Präziosa soll ich meinen,
War auch der Andrang fürchterlich;
Der Wirrwar und die Gunst der Kleinen
Nicht gut souflirte: Das war Ich! —
Doch endlich kam auch der Verschwender,
Und werth auch, daß ich d'rüber schreib',
Es zog mit Glück durch alle Länder
Der Tischler und „Der alte Weib.“
Und stund nicht auch auf unsern Stufen
Die Fee im griech'schen Feuer d'rin?
Ward Valentin nicht auch gerufen;
Ging nicht im Sturm die Alte hin?
Und Toni kam, und auch die Neger,
Sie sah'n, wies schon beim Wechseln ist,
Am schwarzen See der Fuchsenjäger,
Und gleich darauf den Ehstandsziwit. —
Das Zaubermährchen von Aline

Und Villach in der andern Welt,
 War zu des Komikers Gewinne,
 Zur Benefice nicht schlecht gewählt.
 Es muß ja Komik stets gefallen,
 Die sich im Scherz nicht übernimmt,
 Und er mit Rosenfeld vor allen
 Hat oft zum Frohsinn sie gestimmt. —
 Doch ruft ein anderer Theil auch wieder,
 Was Posse — nieder mit dem Zwerg!
 Mit Allem, was nicht Schauspiel, nieder,
 Drum noch einmal den Guttenberg! —

Doch jetzt in naher Scheidestunde
 Vergiß ich jeden weitem Scherz,
 Das Wort erstickt mir in dem Munde
 Und weher ist es mir ums Herz:
 Drum scheid' ich, doch bleibt im Innern,
 Dir Villach fortan mein Erinnern! —

Personalstand:

Director: Hr. Johann Rosenfeld.

Herren:
 Hr. Blumenthal.
 Hr. Fink.
 Hr. Halwig.
 Hr. Hardinger.
 Hr. Miller.
 Hr. Schneider.
 Hr. Wabl.

Damen:
 Mad. Fink
 Dem. Niederleithner. a.
 Dem. Niederleithner j.
 Mad. Rosenfeld.
 Dem. Schilk.

Ruach

Souffleur: Friedrich Maier.

Im Orchester wirkten mehre Herren Musikfreunde.

Verzeichniß der gegebenen Stücke:

J ä n n e r.

Den 1. Griseldis; d. 2. Lumpaciovagabund.
d. 4. Shakespeare in der Heimath, (B. d. H. Fink); d. 6. Adelheid, Königin von Italien;
d. 8. die Ahnfrau; d. 9. Hutmacher u. Strumpfwirker; d. 10. Griseldis rep.; d. 11. Der Pariser Taugenichts; d. 13. Maria Stuart, (B. d. Dem. Schilk;) d. 14. Liebe kann Alles; d. 18. Wahn und Wahnsinn; d. 20. Jurist u. Mediciner; (B. d. H. Halwig) d. 22. Der Rehbock; d. 23. Das Schloß Greifenstein; d. 25. Staberl's komische Reiseabentheuer; den 27. Der Scharfrichter von Amsterdam; (B. d. H. Bauer) d. 29. Hutmacher und Strumpfwirker rep.; d. 30. Der Untergang der Welt.

F e b r u a r.

Den 1. Fünfzehn Jahr in 2 Stunden; (B. d. H. Miller) d. 2. Die verhängnißvolle Faschingsnacht; d. 3. Die Partheiwuth; d. 5. Die Räuber; (B. d. H. Wahl) d. 6. Der elegante Hafnermeister; d. 8. Der Tanzmeister Pauxel; d. 10. Treffkönig, oder: Spieler und Todtengräber; (B. d. H. Hardinger) d. 12. Kabale und Liebe; (B. einer armen Familie)

d. 13. Die Walpurgis Nacht; d. 15. die Zerstreuten und Es spuckt; d. 17. Die Bekanntschaft im Paradeisgärtl; (B. d. Mad. Fink)
d. 19. Der Fabrikant; d. 20. Gaugraf Philipp, genannt der Wilde; d. 22. Ernst und Echerz; d. 24. Ein Glas Wasser; (B. d. Dem. Niederleithner) d. 26. Der Wirrwar; d. 27. Präziosa.

M ä r z.

Den 1. Die Gunst der Kleinen und Das war Ich; d. 3. Der Verschwender; (B. d. Mad. Rosenfeld) d. 5. Toni; (B. der Armen) d. 6. Der Verschwender rep.; d. 8. Joh. Gutenberg; (B. d. H. Blumenthal) d. 10. Der Hut des Raubschützen und der häusliche Zwist; d. 12. Aline; (B. d. H. Halwig) d. 13. Johannes Guttenberg (rep.) d. 15. Die Entführung von dem Maskenball; (B. d. H. Hardinger) d. 17. Die glühende Eichel; (B. d. A. Niederleithner) d. 19. Herrr Joseph und Frau Baberl.

Mein Dank.

Mit heißem Dank in meiner Brust
Zieh' ich aus Ihrer Mitte fort;
Selbst in der Ferne ruf ich noch mit Lust,
„Heil diesem edlen Ort!“
Drum wünsch' ich auch, Ihre Huld und Güte
Im Silberglanze mir erblühte!

Dero

ergebenster

Friedrich Mayer,
Souspir.

27





